

NABU: Jungvögel nicht aufnehmen

Nicht mehr im Nest: Regionalgeschäftsstelle in Salzgitter klärt auf über den Umgang

Salzgitter. Es ist Brutzeit. Aktuell verlassen viele Jungvögel ihre Nester. Die NABU-Regionalgeschäftsstelle Südost-Niedersachsen in Salzgitter bittet darum, vermeintlich hilflose Jungvögel nicht unbedacht einzufangen. „Für die kleinen Vögel ist es in der Regel am besten, wenn man sie an Ort und Stelle in der freien Natur lässt“, erklärt Josefine Beims. „Denn meist hat man es nicht mit verlassenen, verletzten oder geschwächten Tieren zu tun, sondern mit gesunden Vogelkindern, die auch außerhalb des Nests von den Altvögeln versorgt werden, während sie ihre ersten unbeholfenen Flugversuche wagen.“ Wer sie mitnimmt, trennt sie von ihren Eltern.

Die Aufzucht von Menschenhand sei nur selten langfristig erfolgreich, so Josefine Beims. Schließlich gilt es den Vogel nachwuchs nicht nur zu füttern, sondern auch zu prägen und zu erziehen – und das könne kein Mensch so wie die Eltern. In akuten Gefahrensituationen könne man Jungvögel einige Meter weit umsetzen, etwa von der Straße in den Grünstreifen daneben. Noch

nackte Jungvögel sollten möglichst vorsichtig ins Nest zurückgesetzt werden.

Die Vögel stören sich – im Gegensatz zu manchen Säugetieren – nicht am menschlichen Geruch. Jungvögel werden daher auch nach dem Umsetzen wieder von den Alttieren angenommen und versorgt. „Viele Vogelarten verlassen ihr Nest bereits, bevor sie fliegen können“, erklärt Josefine Beims. Dazu zählen neben typischen Nestflüchtern wie Enten oder Kiebitzen auch einige Singvogelarten, Greifvögel und Eulen, wie der Waldkauz.

Im Siedlungsbereich finden sich häufig bräunlich gefleckte Jungamseln, die etwa eine Woche vor dem Flüggewerden der Enge des Nestes entfliehen. Sie geben sogenannte Standortlaute von sich, damit die Elternvögel wissen, wo ein hungriger Schnabel auf Fütterung wartet. „Dieses Piepsen interpretieren wir Menschen oft fälschlicherweise als Hilferuf an uns“, so die NABU-Mitarbeiterin.

„Es stimmt schon, dass ein Teil der Jungen außerhalb des Nestes natürlichen Feinden zum Opfer

fällt“, fügt sie hinzu. Diese Verluste seien jedoch evolutionär eingeplant: Die Tiere sorgen für viel Nachwuchs, von dem genügend überlebt, um den Bestand zu erhalten. „Problematisch wird es dann, wenn zusätzlich zu den natürlichen Verlusten von uns Menschen verursachte Bestandsrückgänge hinzukommen.“ Umso wichtiger sei es, die Lebensräume zu schützen. „Dazu können wir alle beitragen. Zum Beispiel indem wir Gärten naturnah gestalten, heimische Sträucher pflanzen und beim Einkaufen die regionale ökologische – und somit auch vogelfreundliche – Landwirtschaft unterstützen.“



Bitte nicht mitnehmen: Wenn Jungvögel ihre Nester verlassen, ist das nicht ungewöhnlich. FOTO: NABU/CEWE/NADINE BETTINGHAUSEN

Den Feldhamster auf der Spur

Aufruf zur Mithilfe: Ökologische Station startet die Erfassung 2023 in der Region Salzgitter

Salzgitter. Der streng geschützte Feldhamster ist deutschlandweit vom Aussterben bedroht, in Niedersachsen gibt es noch einige wenige Restpopulationen. Um diese effektiv zu schützen und gezielt Maßnahmen zur nachhaltigen Bestandstützung ergreifen zu können, müssen die Einzelvorkommen von Feldhamstern bekannt sein.

Aus diesem Grund ruft die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA) alle Naturinteressierten zur Mithilfe bei der Erfassung des kleinen Nagers auf.



Vom Aussterben bedroht: Die Ökologische Station sucht in der Region nach Vorkommen der Feldhamster. FOTO: LARS KALETTA

Sie gehen Äcker nach vorheriger Absprache mit den Bewirtschaftenden flächendeckend ab und halten Ausschau nach den sehr markanten Baueingängen.

Die ÖNSA organisiert dieses Jahr Erfassungen im Bereich Braunschweig, Peine, Salzgitter und Wolfenbüttel, wobei die ersten Durchgänge bereits gelaufen sind. Weitere Erfassungen sollen nach der Ernte der Felder folgen. Die aktuell geplanten Termine stehen auf der Website unter <https://www.oensa.de/termine/>.

„Für die Erfassung sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Alle die Lust haben, uns bei der Suche zu unterstützen und mobil genug sind, über einen Acker zu laufen, sind herzlich willkommen“, so Linda Dack, wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖNSA. Alle wichtigen Informationen werden zu Beginn der Erfassung vermittelt, die Mitarbeitenden der ÖNSA sind bei der Suche dabei. Bei Interesse am Mitwirken freut sich die ÖNSA über eine Mitteilung unter Tel. (01590) 4537723 oder per E-Mail an linda.dack@nabu-niedersachsen.de.

FUHRMANN MUNDSTOCK

Mein Reiseprofi



← Weitere Infos zu unseren Kreuzfahrten finden Sie hier

- inklusive Haustürabholung
- inklusive Transfer zum/ab Schiff bzw. Flug

Premierenkreuzfahrt QUEEN ANNE – Ostsee ab Hamburg/bis Kiel 10 Tage
Hamburg - Kopenhagen - Visby - Tallinn - Helsinki - Stockholm - Kiel



Dänemark, Schweden, Estland, Finnland und Schweden, eine bunte Vielfalt von Skandinavien erwartet Sie mit vielen Eindrücken, die Sie während der Seetage wirken lassen können.

AB-PREISE P.P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 02.07. - 11.07.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 1899,-	€ 2299,-	€ 2599,-

INKLUSIVE-LEISTUNGEN:

- ✓ Haustürabholung & Transfer zum/ab Schiff bzw. Flughafen
- ✓ Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Vollpension an Bord (Frühstück, Mittag- und Abendessen, Afternoon-Tea, 24-Stunden-Kabinservice und Buffetrestaurant)
- ✓ Getränkestationen zur 24-Stunden-Selbstbedienung mit Kaffee, Tee, Wasser und Säften

Große Islandkreuzfahrt mit der QUEEN ANNE ab Kiel/bis Southampton 18 Tage
Kiel - Skagen - Southampton - Invergordon - Kirkwall - Reykjavik - Ísafjörður - Akureyri - Greenock - Southampton



Zusatzleistungen:
Transfer Schiff - Flughafen & Rückflug London - Hannover



Geysire, Vulkane und Gletscher sowie zerklüftete Küsten erwarten Sie auf dieser Kreuzfahrt durch einzigartige Landschaften Dänemarks, Schottlands und Islands sowie eine Nacht in Reykjavik.

AB-PREISE P.P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 11.07.-28.07.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 4199,-	€ 4699,-	€ 5349,-

- ✓ Eine Flasche Sekt zur Begrüßung auf der Kabine
- ✓ Vielfältiges Unterhaltungsprogramm
- ✓ Nutzung des Fitness-Centers, der Pools und der Bibliothek
- ✓ Gepäckbeförderung bei Ein- und Ausschiffung
- ✓ Trinkgelder, Hafen- und Sicherheitsgebühren
- ✓ Fuhrmann Mundstock Reiseleitung an Bord ab 30 Teilnehmern

Für die Buchung einer Hochseekreuzfahrt benötigen Sie eine gültige E-Mail-Adresse und eine Mobilnummer! - Limitiertes Kontingent! - Kreuzfahrten gemäß Routenverlauf (Änderungen vorbehalten!) - Druckfehler vorbehalten! - Einzelkabinen, 3./4. Bett und Kinder/Jugendliche auf Anfrage buchbar! Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass, der über das Reiseende hinaus noch mindestens 6 Monate gültig ist. Bitte beachten Sie auch, dass Sie alle Einreisebestimmungen der angefahrenen Häfen erfüllen müssen. Für die Einhaltung der Einreisebestimmungen ist jeder Gast selbst verantwortlich.

Buchung und Beratung unter 05302 - 920 210
kreuzfahrten@fumu-reisen.de • www.fumu-reisen.de/hochseereisen

Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH, Kurze Wanne 1, 38159 Vechelde-Wedtlenstedt
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters.